
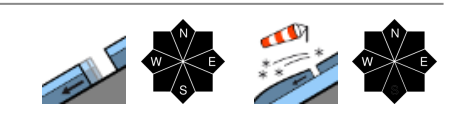

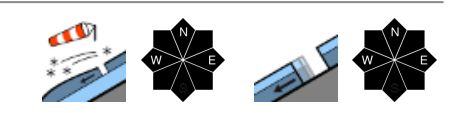

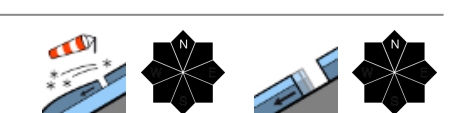

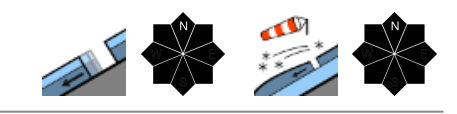
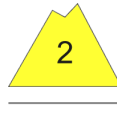
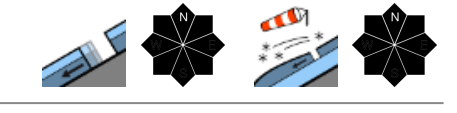



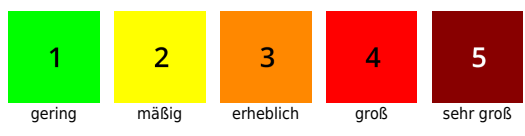



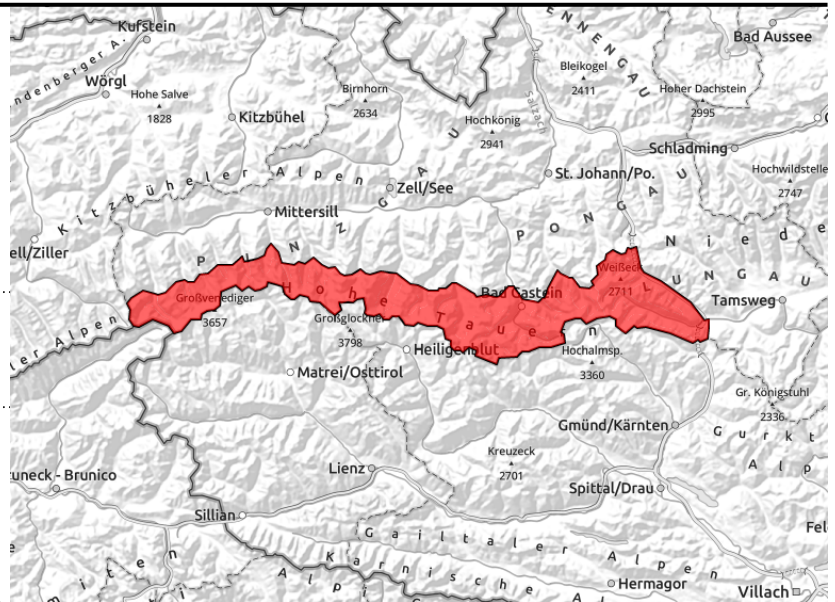
Direkt am Alpenhauptkamm sind noch größere spontane Lawinen möglich

	<p>Großvenedigergruppe, Alpenhauptkamm, Glocknergruppe, Alpenhauptkamm, Goldberggruppe, Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe; Muhr</p>	
	<p>1900 m Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgau, Grasberge, Großvenedigergruppe, Nord, Glocknergruppe, Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern, Alpenhauptkamm</p>	
	<p>2100 m Niedere Tauern, Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge</p>	
	<p>Nockberge</p>	
	<p>Niedere Tauern, Süd</p>	
	<p>Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm</p>	

<p>Lawinenprobleme</p> 	<p>Gefahrenstufen</p> 	<p>Exposition</p> 
---	---	--

Regionsbericht

Großvenedigergruppe, Alpenhauptkamm, Glocknergruppe, Alpenhauptkamm, Goldberggruppe, Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe; Muhr



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, können Hangfuß und auch Talbereich erreichen, heikel ist der Höhenbereich 1800 bis 2400 m



kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und im Nordsektor ab 2200 m aufwärts

Teilweise noch GROSSE Lawinengefahr. Gleitschnee und Nassschneelawinen aus 1800 bis 2400 m

Zwei Problemkreise: Am problematischsten ist der Höhenbereich 1800 bis 2400 m. Aus dieser Zone können sich spontan zahlreiche große, vereinzelt auch sehr große Gleitschneelawinen aus dem sehr steilem Grasgelände entladen. Diese könnten das Tal erreichen. Zweiter Problemkreise sind trockene Tribschneepakete, die insbesondere ab 2200 m aufwärts störanfällig sind.

Schneedeckenaufbau

Direkt am Alpenhauptkamm gibt es kammfern zwischen 2000 bis 2600 m zwischen 1 bis 1,5 m kompakten Neu/Tribschnee. Kammnah und weiter oben sind viele Bereiche komplett abgeweht und blank, dazwischen sind Rinnen und Mulden prall gefüllt. Massive Tribschneepakete gibt es hinter Geländekanten. Unter 2000 m ist der Schnee im Inneren nass. Die Altschneedecke ist schattseitig und generell oberhalb von 2400 m eher ungünstig aufgebaut mit einer weichen Schicht unter der obersten.

Wetter

Für ein paar Stunden kann es auflockern, die Sonne kann sich zeigen. Von Süden her geraten viele Gipfel im Tagesverlauf wieder in Nebel. Kein Niederschlag. Südwind mit 40 bis 60 km/h. Deutlich kälter als am Sonntag mit -12 Grad in 3000 m, in 2000m -5 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab. Am Dienstag setzt von Kärnten her mäßiger Schneefall ein. Einstufung im Bereich MÄßIG oder ERHEBLICH. Gleitschnee ist wohl noch das Hauptproblem, wengleich abnehmend.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

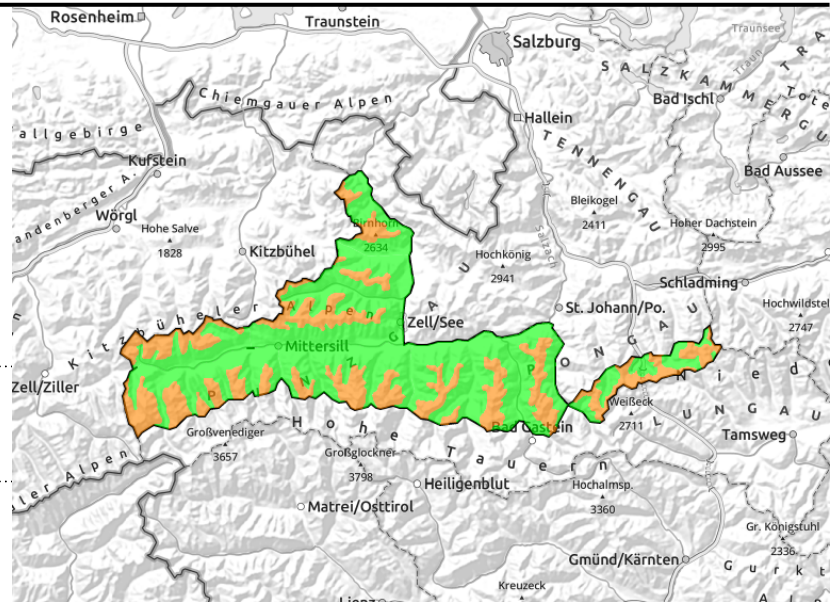
sehr groß

Exposition



Regionsbericht

Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgau, Grasberge, Großvenedigergruppe, Nord, Glocknergruppe, Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern, Alpenhauptkamm



1900 m



kammnah, im erweiterten Nordsektor ab 2100 m



aus extrem steilem Grasmattengelände, zwischen 1600 und 2100 m

Tribschneeproblem ab etwa 2100 m im Nordsektor

Zwischen 1600 und 2100 m gibt es Gefahrenmomente durch kleine bis mittelgroße spontane Feuchtschnee- und Gleitschneelawinen aus dem sehr steilen Gelände (Grasmatten). Oberhalb von 2100 m sind Tribschneepakete im erweiterten Nordsektor teilweise leicht auslösbar. Gefahrenstellen findet man dort kammnah und kammfern. Diese sind in der Regel gut erkennbar.

Schneedeckenaufbau

Unter 1600 m gibt es kaum bis wenig Schnee. Zwischen 1800 und 2100 m sind die rund 20 bis 50 cm vom Wochenende feucht und kompakt mit einer leichten Kruste drauf. Ober 2100 m ist der Schnee trocken und dort beginnt auch der Bereich wo der Tribschnee auf der schattseitigen Altschneedecke störanfällig ist.

Wetter

Zeitweise scheint die Sonne. Einige Wolken ziehen durch. Im Tal liegt anfangs Hochnebel der an den Hängen für Nebel sorgt. Oberhalb von 2000 m weht lebhafter Südwind mit 30 bis 40 km/h. Deutlich kälter als am Sonntag mit -4 Grad in 2000 m.

Tendenz

Am Dienstag nimmt die Lawinengefahr weiter ab.

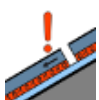
Lawinprobleme



Neuschnee



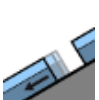
Tribschnee



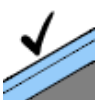
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß


Exposition




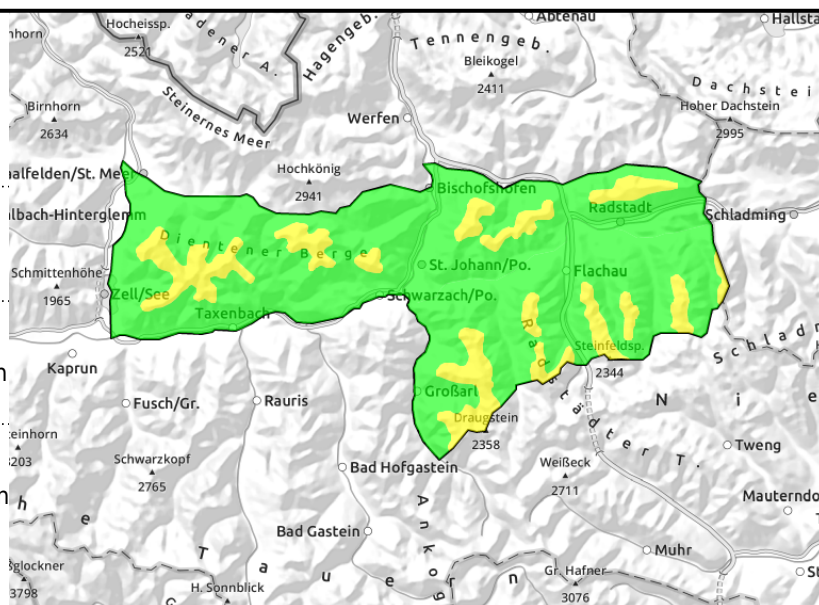
Regionsbericht

Niedere Tauern, Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge



 kammnah, ab etwa 2100 m aufwärts, kleinräumig und dünn

 aus extrem steilem Grasmattengelände, meist kleinräumig



Mäßiges Tribschneeproblem ab etwa 2100 m im Nordsektor

Zwischen 1800 und 2200 m gibt es Gefahrenmomente durch wenige und meist kleine spontane Feuchtschnee- und Gleitschneelawinen aus dem sehr steilen Gelände (Grasmatten). Oberhalb von 2100 m sind dünne und kleinräumige Tribschneepakete im erweiterten Nordsektor teilweise auslösbar. Gefahrenstellen findet man vorwiegend kammnah und diese sind gut erkennbar.

Schneedeckenaufbau

Unter 1600 m gibt es kaum Schnee, auch schattseitig existiert dort keine Altschneedecke. Zwischen 1800 und 2200 m sind die rund 10 bis 20 cm Neuschnee feucht und kompakt mit einer leichten Kruste drauf. Oberhalb von 2200 m ist der wenige Neuschnee trocken.

Wetter

Zeitweise scheint die Sonne. Einige Wolken ziehen durch. Im Tal liegt anfangs Hochnebel der an den Hängen für Nebel sorgt. Oberhalb von 2000 m weht lebhafter Südwind mit 30 bis 40 km/h. Deutlich kälter als am Sonntag mit -4 Grad in 2000 m.

Tendenz

Am Dienstag nimmt die Lawinengefahr weiter ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

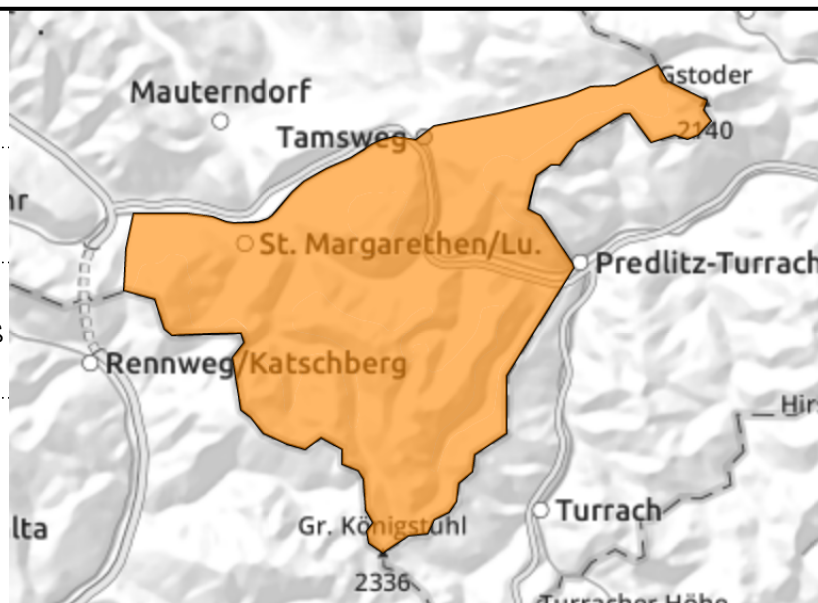


07.12.2020**Regionsbericht****Nockberge**

aus extrem steilem Grasmattengelände, mittelgroß und vereinzelt groß



kammnah, oberhalb von ca. 2100 m



Überwiegend noch **ERHEBLICHE** Lawinengefahr wegen spontaner Gleitschneelawinen

Hauptproblem sind spontane Lawinen aus dem sehr steilen Grasmattengelände. Diese Gleitschneelawinen können mittelgroß und vereinzelt groß werden. Betroffen ist der gesamte Höhenbereich. Zweites Gefahrenmoment sind Tribschneepakete im erweiterten Nordsektor, die oberhalb von ca. 2100 m teilweise noch auslösbar sind.

Schneedeckenaufbau

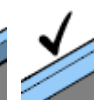
Der Neuschnee vom Wochenende ist unter 1800 m feucht und in tieferen Lagen im Inneren nass. Darauf liegen teilweise 10 bis 20 cm trockener Neuschnee der letzten Nacht. Weiter oben haben sich kompakte Tribschneepakete unterschiedlicher Größe gebildet. Primär in Rinnen, am Waldrand und hinter Geländekanten.

Wetter

Tiefe Wolken und Nebel überwiegen. Nur kurz lockert es ein bisschen auf. Kein Niederschlag und deutlich kälter als zuletzt mit -4 Grad in 2000 m. Oberhalb von etwa 2000 m spürt man noch den Südwind mit 30 bis 40 km/h.

Tendenz

Am Dienstag beginnt es im Tagesverlauf wieder zu schneien. Trockener Neuschnee um 10 bis 20 cm ist möglich. Die Lawinengefahr nimmt gleichzeitig ab weil sich das letzte Schneepaket deutlich verfestigt.

Lawinenprobleme

Neuschnee

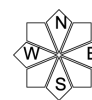
Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

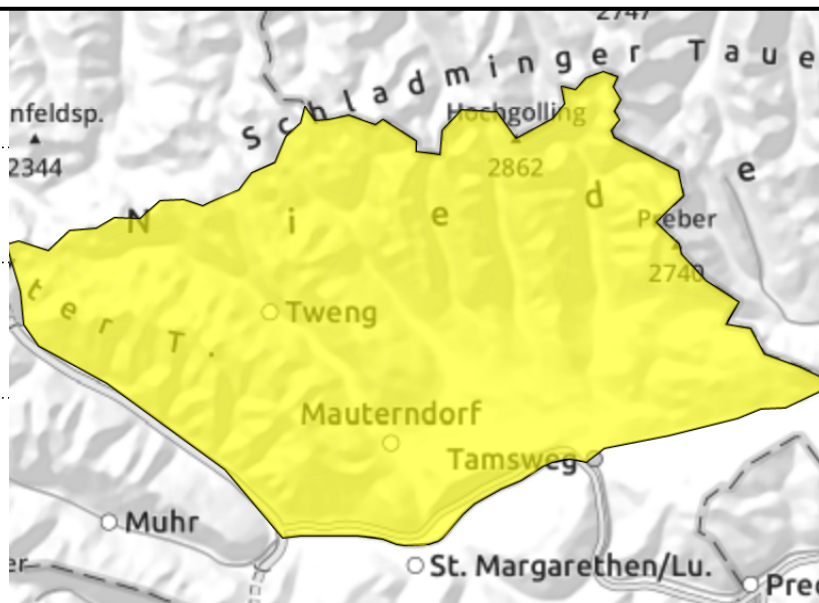
Gefahrenstufen1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß**Exposition**

Regionsbericht**Niedere Tauern, Süd**

aus extrem steilem
Grasmattengelände, unterhalb
von 2100 m



kammnah, kleinräumig,
oberhalb von etwa 2100 m

**MÄßIGE Lawinengefahr wegen spontaner Nassschneelawinen**

Hauptproblem sind spontane Lawinen aus dem sehr steilen Grasmattengelände. Diese Gleitschneelawinen sind meist klein bis mittelgroß, selten groß. Betroffen ist der gesamte Höhenbereich bis etwa 2100 m hinauf. Zweites Gefahrenmoment sind Tribschneepakete im erweiterten Nordsektor, die oberhalb von ca. 2100 m teilweise noch auslösbar sind.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee vom Wochenende ist unter 1800 m feucht und in tieferen Lagen im Inneren nass. Darauf liegen teilweise 10 bis 20 cm trockenen Neuschnee der letzten Nacht. Weiter oben haben sich kompakte Tribschneepakete unterschiedlicher Größe gebildet. Primär in Rinnen, am Waldrand und hinter Geländekanten.

Wetter

Tiefe Wolken und Nebel überwiegen. Nur kurz lockert es ein bisschen auf. Kein Niederschlag und deutlich kälter als zuletzt mit -4 Grad in 2000 m. Oberhalb von etwa 2000 m spürt man noch den Südwind mit 30 bis 40 km/h.

Tendenz

Am Dienstag beginnt es im Tagesverlauf wieder zu schneien. Trockener Neuschnee um 10 bis 20 cm ist möglich. Die Lawinengefahr nimmt gleichzeitig ab weil sich das letzte Schneepaket deutlich verfestigt.

Lawinenprobleme

Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

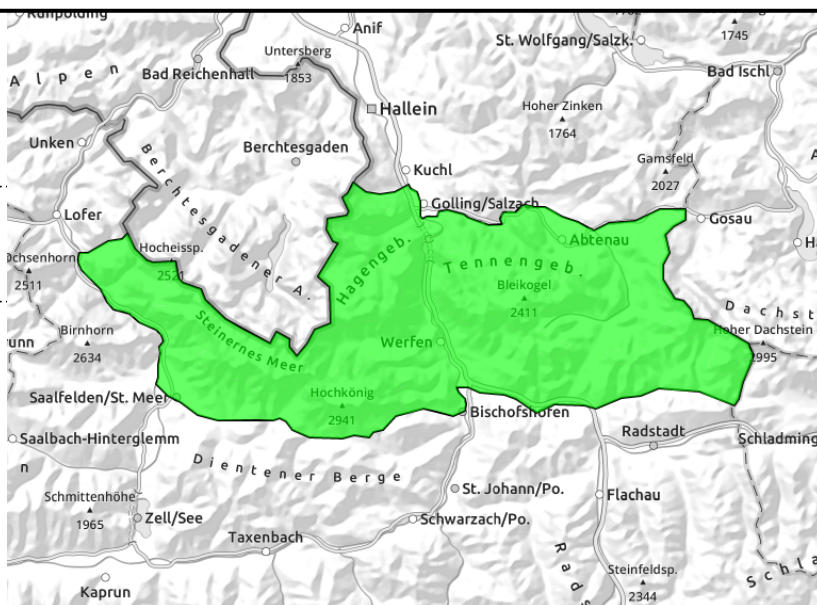
Gefahrenstufen1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß**Exposition**

Regionsbericht

Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



kammnah, dünn und kleinträumig, Absturzgefahr im Steilgelände überwiegt



Wenig Altschnee, kaum Neuschnee

Die Lawinengefahr ist unverändert gering. Ein mögliches Problem sind kleinräumige und dünne Tribschneepakete im kammnahen Steilgelände oberhalb von 2200 m. Stellt primär ein Absturzrisiko dar.

Schneedeckenaufbau

Allgemein noch sehr wenig Schnee. Eine dünne Altschneedecke gibt es nur schattseitig ab 1600 m, sonnseitig ist es weiter rauf aper. Der Neuschnee vom Wochenende war gering und kaum relevant. Nur in den höheren Bereichen bildete der Sturm dünne Tribschneepakete.

Wetter

Zeitweise scheint die Sonne. Einige Wolken ziehen durch. Im Tal liegt anfangs Hochnebel der an den Hängen für Nebel sorgt. Oberhalb von 2000 m weht lebhafter Südwind mit 30 bis 40 km/h. Deutlich kälter als am Sonntag mit -4 Grad in 2000 m.

Tendenz

Am Montag keine Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



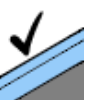
Altschnee



Nassschnee

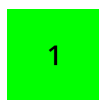


Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich



4
groß



5
sehr groß

Exposition

